

Stan Douglas:
Mise en scène
20.06–12.10.14

Arbeitsblatt für Schüler und Lehrer der
Klassen 10 bis 12



KÜNSTLER UND WERK

Hier tickern

Stan Douglas (* 1960) lebt und arbeitet in Vancouver, Kanada. Seit seiner Teilnahme an der Documenta in Kassel (1992, 1997, 2002) und der Biennale in Venedig (1990, 2001, 2005) sind seine Filme und Filminstallationen der internationalen Kunstszene bekannt. Douglas' Werk ist eine komplexe Mischung aus Geschichte und sozialpolitischer Kritik des 20. Jahrhunderts und zeigt eine intensive Auseinandersetzung mit Technik, Literatur und Medien.

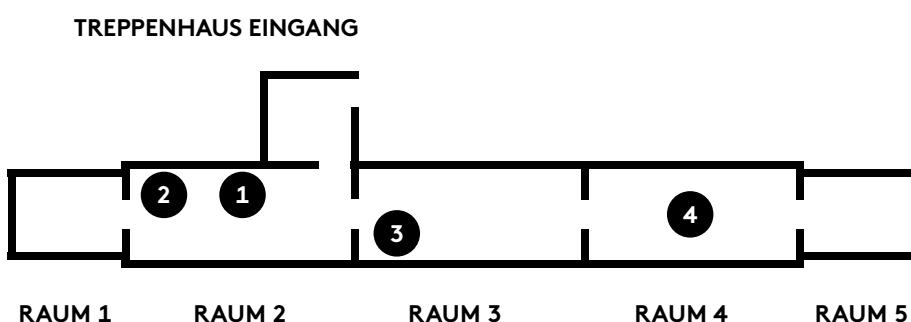
In den letzten Jahren hat sich der Künstler immer mehr auf die Fotografie konzentriert. Zusammen mit unter anderem Jeff Wall wird er häufig als Mitglied der sogenannten „Vancouver School“ genannt. Die Ausstellung widmet sich besonders den seit 2007 entstandenen großformatigen, fotografischen Arbeiten wie *Crowds and Riots* (2008), *Midcentury Studio* (2010–11) und *Disco Angola* (2012). Emanzipationsbewegungen, kulturelle Phänomene sowie fiktive Rollenspiele sind hier Douglas' Themen. Er bedient sich vor allem aus dem Reservoir der Filmindustrie und arbeitet mit professionellen Schauspielern, Ausstattungen und Kulissen, die er sorgfältig auswählt.

Neuland betritt er mit der Theaterproduktion *Helen Lawrence*, die im Rahmen einer Kooperation des Hauses der Kunst mit den Münchener Kammerspielen zu sehen ist. Die Schauspieler auf der Bühne werden gefilmt und gleichzeitig in eine computergenerierte Umgebung eingefügt. Neu ist auch *Circa 1948*, ein interaktives Medien-Projekt, das als iPhone-App konzipiert und als 3D-Animation realisiert wurde. Mit seinen eigenen Worten: „There's more truth in the lie than in the documentary“.

Stan Douglas

01

Raumplan



Hier tickern

Hier tickern

ENTDECKEN UND DISKUTIEREN

Raum 2

Disco Angola, 2012:
Capoeira, 1974



1

!

Für *Disco Angola* schlüpft Douglas in die Rolle eines Fotojournalisten aus dem New York der 1970er-Jahre. In dieser Zeit formierte sich eine Befreiungsbewegung, die die Loslösung Angolas (Zentralafrika) von Portugal zum Ziel hatte. Douglas beschäftigt sich mit der Musik im New York dieser Jahre, die die Rolle von Minderheiten, unterschiedliche Herkunft und Nationalitäten sowie die soziale Bedeutung von Geschlechterrollen thematisiert.

Zu diesem Themenfeld gehört auch der Kampftanz „Capoeira“. Ursprünglich stammt er aus der portugiesischen Kolonialzeit Brasiliens; er wurde von den aus Afrika als Sklaven verschleppten Menschen getanzt. Die Tanzform hat sich bis heute erhalten und wird weltweit praktiziert. Eine Gruppe bildet dabei die „Roda“ (portugiesisch „Kreis“), in deren Kreismitte der Kampftanz stattfindet. Die Musik folgt einem Endlos-Rhythmus in verschiedenen Variationen, der das „Tanzspiel“ bestimmt; dazu werden passende, häufig noch aus der Zeit der Sklaverei stammende Lieder gesungen. Douglas inszeniert in der kalifornischen Wüste eine Capoeira-Szene. Er spielt damit auf heutige Nachwirkungen des Kolonialismus an, spielt assoziativ mit diesem Thema.

?

Was bedeutet Kolonialismus?



Welche Vorwürfe als Ausdruck
geschichtlichen Unrechts kennen Sie?
Welche Forderungen gegen frühere
Kolonialherren werden erhoben?



?

Kann Tanz einen Rollenwechsel bewirken?

Stan Douglas

02

ENTDECKEN UND DISKUTIEREN

Raum 2

Disco Angola, 2012:
Club Versailles, 1974



2

Vergleichen Sie die Werke *Capoeira, 1974* und *Club Versailles, 1974* aus der Serie *Disco Angola*.

!

?

Finden Sie Ähnlichkeiten zwischen beiden Bildern? Welche?

?

Kommentieren und vergleichen Sie als aktuelles Beispiel Hip Hop.

?

Spielen beim Tanz gesellschaftliche Unterschiede eine Rolle?

--	--	--

ENTDECKEN UND DISKUTIEREN

Raum 3

Crowds and Riots, 2008: Abbott & Cordova, 7 August 1971



3

!

Abbott & Cordova, 7 August 1971 zeigt, wie die Polizei eine friedliche Hippie-Demonstration in Vancouver gewalttätig auflöst. Die Szene ist aufwändig wie ein Kinofilm produziert und nachgespielt und basiert auf einer wahren Geschichte.

Diskutieren Sie, ob das Gezeigte eine demokratische Gesellschaftsform widerspiegelt. Thematisieren Sie dabei Fragen wie Menschenrechte, Meinungsfreiheit, Autorität und deren Grenzen.

Kennen Sie vergleichbare Bilder aus der Presse und den Nachrichten (zum Beispiel im Rahmen von „Stuttgart 21“)? Zu welchem Schluss kommen Sie? Kommentieren Sie Ihre Ergebnisse.

ENTDECKEN UND DISKUTIEREN

Raum 4

Midcentury Studio, 2010–11:
Dice, 1950



4

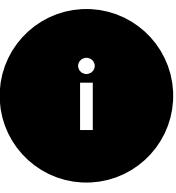
!

In *Midcentury Studio* übernimmt der Künstler die Rolle eines Reportagefotografen, der seine Heimatstadt Vancouver in den Jahren nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges porträtiert.

?

Die einzelnen Szenen sind Teil einer größeren offenen Erzählung.
Wie könnte diese Erzählung interpretiert werden?

.....



!

Literatur und Links:

Hilde van Gelder/Helen Westgeest: Photography Between Poetry and Politics:
The Critical Position of the Photographic Medium in Contemporary Art, Leuven
University Press 2008

Lynne Warren Routledge: Encyclopedia of Twentieth-Century Photography,
Volume 1. Nov 1, Routledge 2005

Peter Shapiro: Turn the Beat Around: The Secret History of Disco, Faber & Faber 2006

Alice Echols: Hot Stuff: Disco and the Remaking of American Culture,
W. W. Norton & Company 2010

Joachim Jäger/Gabriele Knapstein: Stan Douglas and Annette Husch. Beyond Cinema:
The Art of Projection: Films, Videos And Installations From 1963 to 2005. Ostfildern,
Germany, Hatje Cantz 2007

Stan Douglas: Abbott & Cordova, 7 August 1971
By Alexander Alberro et al. Arsenal Pulp Press

Artikel aus The Guardian über Stan Douglas' App *Circa 1948*:
<http://bit.ly/1kOqPCZ>

Interview mit Stan Douglas zu *Midcentury Studio*:
<http://bit.ly/1kOqQ9W>

Stan Douglas' Television Spots / Monodramas 1987—1991:
<http://youtu.be/R8e4tJo183E>

Stan Douglas

06

Die Ausstellung auf der Website des Haus der Kunst:
<http://www.hausderkunst.de/ausstellungen/detail/stan-douglas>



!

Unsere Angebote zum Kinder- und Jugendprogramm finden Sie unter
www.hausderkunst.de

Sie möchten gerne aktuelle Informationen zu unserem Programm erhalten? Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler für den Newsletter zum Kinder- und Jugendprogramm des Haus der Kunst auf, der Sie regelmäßig über alle aktuellen Angebote informiert.

Information & Anmeldung
kinderprogramm@hausderkunst.de
+49 089 21127 118

© Haus der Kunst 2014 / Kinder- und Jugendprogramm
www.hausderkunst.de/arbeitsblaetter